



Zuerst bot er 44 Milliarden, dann zog er zurück. Jetzt muss er wohl. Was hat der reichste Mann der Welt mit Twitter vor? Ist Trump ein erster Profiteur?

**SAN FRANCISCO.** Nach einem monatelangen Nervenkrieg will US-Milliardär Elon Musk den Onlinedienst Twitter nun doch kaufen. Sein Anwalt schrieb in einem von der US-Börsensicht SEC veröffentlichten Brief an Twitter, die Übernahme solle zu den im April beschlossenen Bedingungen vollzogen werden. Als Voraussetzung verlangt der Chef des Elektroautobauers Tesla ein Ende des laufenden Rechtsstreits. Twitter erklärte die Absicht, die Transaktion abzuschließen. Der Kauf solle zum ursprünglich von Musk angebotenen Preis von 54,20 Dollar (rund 54 Euro) pro Aktie stattfinden, ergänzte Twitter.

Der 51-jährige Multimilliardär legte die Gründe für seine Kehrtwende nicht offen. Auf Twitter schrieb er kryptisch, den Onlinedienst zu kaufen, beschleunige „die Schaffung von X, der App für alles“. Im August hatte Musk gesagt, Twitter könne für seine ursprüngliche Vision des X.com-Unternehmens hilfreich sein, das er 1999 gegründet hatte. X.com war ein Start-up für Onlinebankgeschäfte, das später in PayPal aufging.

US-Medien hatten kurz zuvor bereits über Musks erneutes Kaufan-

gebot berichtet. In der Folge war der Kurs der Twitter-Aktie in die Höhe geschossen, der Handel mit den Wertpapieren an der New Yorker Börse wurde zeitweise ausgesetzt. Zu Börsenschluss hatte die Aktie um über 22 Prozent zugelegt. Am Mittwoch eröffnete die Aktie mit einem Kurs von 51,7 Dollar.

Twitter und Musk hatten im April eine Übernahme des Kurzbotschaftendienstes durch den reichsten Menschen der Welt für einen Preis von 54,20 Dollar pro Aktie verkündet. Der Kaufpreis lag damit bei 44 Milliarden Dollar.

Anfang Juli ließ Musk den Deal jedoch wegen angeblich „falscher und irreführender“ Angaben des Kurzbotschaftendienstes platzen. Hintergrund ist die Zahl von Fake- oder Bot-Konten auf Twitter. Musk wirft Twitter vor, die Zahl der echten Nutzer zu hoch anzugeben.

Twitter weist Musks Anschuldigungen zurück und zog vor Gericht, um den Multimilliardär zum Vollzug der Übernahme zu zwingen. Der Prozess war für 17. Oktober terminiert. „Musk ist wohl klar geworden, dass er diesen Prozess nicht gewinnen wird“, sagt Jus-Pro-

fessor Carl Tobias zum jüngsten Haken schlag von Musk.

Seine Twitter-Übernahme löst bei vielen Kritikern die Sorge aus, dass der Milliardär die Schleusen des Onlinenetzwerks für noch mehr Desinformation und Verschwörungstheorien öffnen könnte. Musk hatte sich als Verfechter der Meinungsfreiheit stilisiert und angekündigt, dass er dem rechtspopulistischen früheren US-Präsidenten Donald Trump die Rückkehr zu Twitter ermöglichen werde. Twitter hatte ihn nach dem Sturm auf das Kapitol gesperrt. SN, APA, AFP

# Elon Musk schlägt nächsten wilden Haken

## Nachfrage nach Kachelöfen steigt

Kunden müssen vier bis fünf Monate auf die Lieferung warten.

HELMUT KRETZL

**WIEN.** Der gute alte Kachelofen erlebt dieser Tage eine Renaissance. Allein im laufenden Jahr 2022 habe die Nachfrage bereits um 50 Prozent zugelegt, sagt Thomas Schifffert, der Geschäftsführer des Österreichischen Kachelofenverbands.

Die neu entdeckte Liebe zu einer alten Form des Heizens hängt nicht nur mit aktuellen Themen der Versorgungssicherheit zusammen, sondern reicht noch weiter zurück. Bereits der Ausbruch der Pandemie habe einen Nachfrageschub ausgelöst. „Viele Menschen wollten sich in dieser Zeit ihr Zuhause besser gestalten“, sagt Schifffert. Dazu kommen noch längerfristige Trends in Richtung Nachhaltigkeit und Ener-

gieautarkie, die durch die Folgen des Kriegs in der Ukraine weiter befeuert wurden.

Für den Einbau eines Kachelofens spricht aktuell auch der kostengünstige Betrieb bei einer rund doppelt so langen Lebensdauer wie bei anderen Heizungsformen. In einem aktuellen Heizkostenvergleich (September 2022) für ein beispielhaftes Einfamilienhaus – 200 Quadratmeter mit einem Verbrauch von 100 Kilowattstunden pro Quadratmeter – schneidet Brennholz mit 1232 Euro im Jahr am günstigsten ab. Dieser Wert ist nicht einmal halb so hoch wie die Kosten für eine Pelletsheizung, die es als zweitgünstigste Heizform auf 2543 Euro Jahreskosten bringt.

**Teurer ist demnach das Heizen**

mit einer Strom-Luft-Wärmepumpe (2754 Euro), Heizöl (3459 Euro), Erdgas (3917 Euro), während eine reine Stromheizung mit 7160 Euro die mit Abstand teuerste Energiequelle für das Musterhaus darstellt. Die Zahlen zeigen, dass sich zwar auch die Kosten für Brennholz im Jahresabstand erheblich – um gut 300 Euro oder 35 Prozent – verteuert haben. Das ist zwar drei Mal so hoch wie der allgemeine Preisanstieg – im September belief sich die Inflation laut Schnellabschätzung im September auf 10,5 Prozent –, der Anstieg bei den übrigen Heizformen war aber teils noch deutlich höher. Dort haben sich die Kosten im Jahresabstand mindestens verdoppelt, bei Erdgas mehr als verdreifacht (von 1250 auf 3917 Euro).

Die Anschaffungskosten für einen Kachelofen belaufen sich auf mindestens 9000 Euro, im Durchschnitt werden zwischen 12.000 und 15.000 Euro bezahlt. Wegen der starken Nachfrage sei aktuell mit Wartezeiten von vier bis fünf Monaten zu rechnen. Noch ist die Anzahl der Kachelöfen in Österreich überschaubar. Rund 450.000 dieser Heizformen sind landesweit verbaut, das entspricht 13 Prozent aller Haushalte. Pro Jahr kommen rund 10.000 Kachelöfen dazu.

### KURZ GEMELDET

#### Diesel kostet wieder mehr als zwei Euro

**WIEN.** Wenige Tage nach der Einführung der CO<sub>2</sub>-Bepreisung hat der Dieselpreis die Zwei-Euro-Marke geknackt. In Tirol und Vorarlberg wurde schon am Dienstag ein Spitzenwert von 2,029 Euro für den Liter verlangt, in Kärnten, Nieder- und Oberösterreich sowie in der Steiermark blieb der Preis noch knapp unter zwei Euro. Bei Superbenzin lag der Durchschnittspreis für den Liter bei 1,749 Euro. Mit den zuletzt fallenden Rohölpreisen wird es bald vorbei sein. Am Mittwoch einigte sich das Ölkartell OPEC+ auf eine gedrosselte Förderung. Von November an will der Verbund aus 23 Staaten zwei Millionen Barrel täglich weniger fördern. Damit will man die Preise zumindest wieder stabilisieren. SN, APA

#### Möbelriese XXXLutz will Home24 übernehmen

**WELS, BERLIN.** Der Welser Möbelkonzern XXXLutz will den deutschen Online-Möbelhändler Home24 (Hauptsitz Berlin, 3000 Beschäftigte) übernehmen. Man habe ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot beschlossen und bereits Zusagen für 50 Prozent des Home24-Grundkapitals erhalten, so XXXLutz Mittwochabend. SN, APA

#### Doppelpmayr baut zweite Seilbahn in Mexiko-Stadt

**WOLFURT.** Der Vorarlberger Seilbahnbauer Doppelpmayr hat mit einem zweiten urbanen Seilbahnprojekt in Mexiko-Stadt einen Großauftrag an Land gezogen. Bis Ende 2023 sollen mit der „Cablebus Linea 3“ 5,42 Kilometer Seilbahnstrecke mit sechs Stationen entstehen. SN, APA

NOCH HEUTE SMART INVESTIEREN:

**WILL**

DIE DIGITALE VERMÖGENSVERWALTUNG.

WIR MACHT'S MÖGLICH. [salzburg.raiffeisen.at/will](http://salzburg.raiffeisen.at/will)

MIT MONATLICHER ANSPAR-MÖGLICHKEIT

Marketingmitteilung des Raiffeisenverbands Salzburg über die Anlage derer als Kapitalgeber in Unternehmenswerten, die investieren und sich weiter eine Anlageberatung nach dem Angebot oder eine Erklärung zur Angebotsklärung des, es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Verbindungen ein Kapitalmarkt mit höheren Risiken, die für zu Kapitalgebern verbunden sind.

Starke Ideen für Ihr Vermögen.

Vereinbaren Sie einen Termin:

Peter Prugger  
T: +43 662 870 810 2560

Andrej Hrabovsky  
T: +43 664 844 60 85

[www.schelhammercapital.at](http://www.schelhammercapital.at)

Ich datat zum ausgezeichneten Online-Broker wechseln.

MEHR AUF [DAD.AT/DEPOT](http://DAD.AT/DEPOT)  
DADAT – EINE MARKE DER  
SCHELHAMMER CAPITAL BANK AG

**DADAT**

Marketingmitteilung